

den jungfräulichen Stand. Sie ist in Briefform gefleidet und von dem Gelehrten Frasineti verfaßt. Die Statistik, welche in einer Fußnote aus dem Staatslexikon der „Görresgesellschaft“ beigegeben ist, weist nach, daß z. B. in Österreich 64,4% vom männlichen und 65,8% vom weiblichen Geschlechte zur vollkommenen Menschheit verpflichtet sind. Denn so viel ledige und verwitwete Personen weist die Statistik aus. Die Vorsätze des hl. Leonhardus a Porto Mauritio geben für jeden Tag herrliche Stoßgebete ab.

Wien, Pfarrre Altlerchenfeld.

Karl Krafa, Cooperator.

- 22) **Fünf Marienpredigten** über das Verhältnis der allerseligsten Jungfrau zur Eucharistie von Johann Künzle, Generaldirector der Priester der Anbetung in Feldkirch. Verlag: Pelikan, Feldkirch (Vorarlberg). 20 S. in 8°. Preis 15 kr.
- 23) **Der Priester und die heilige Eucharistie.** Geistliche Übungen in 30 Betrachtungen. Von Chaumont. (Autorisierte Uebersetzung). 77 S. in 8°. Preis 40 kr.

Beide sehr empfehlenswerte Schriftchen sind von dem thätigen Generaldirector des Vereines der Priester der Anbetung des allerheiligsten Sacramentes dem frei resignierten Pfarrer Johann Künzle in Feldkirch verfaßt. Dienen sie zunächst dazu, um den eucharistischen Geist in den Sodalen des herrlichen Gebetsvereines zu wecken, so wird doch jeder sacerdos sie mit Frucht und Nutzen verwenden können. Räumlich das letztere Büchlein eignet sich für den Herz Jesu-Monat und die Frohnleichnamsoctav.

Krafa.

- 24) **Dr. Ignaz Demeters, weiland Erzbischofs von Freiburg, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts** für den Schulgebrauch und zum Selbststudium bearbeitet von Josef Niesen. 20. Band der Sammlung pädagogischer Classifer von F. Schöningh, Paderborn. 1895. 239 S. Preis M. 1.50 = fl. — .90.

Vorliegender 20. Band der sehr verdienstvollen Sammlung pädagogischer Classifer enthält neben einer eingehenden Biographie des ehemaligen Erzbischofs in 258 §§ ein vollständiges Erziehungs- und Unterrichtssystem auf katholischer Grundlage, das seinem Verfasser sowohl in Bezug auf die Klarheit des Gedankens als auf die Scharfsinnigkeit der psychologischen Beobachtung das ehrenvollste Zeugnis ausstellt und aufs neue den Beweis erbringt, daß das, was man an vielen unserer modernen Pädagogen als neu und originell ansieht, schon lange zuvor von katholischen Pädagogen — wenn auch in einfacher schlichter und darum um so allgemein verständlicher und treffenderer Weise — gedacht, gesagt, geschrieben und befolgt worden ist, in Bezug auf die wichtige Frage der Menschenerziehung und -Bildung. Was aber diese Alten den Modernen voraus haben, das ist das tiefreligiöse Bewußtsein, welches ihr Werk atmnen und das einen verklärenden Schimmer über all ihre erziehlichen Bemühungen ausbreitet und den Leser erbaut und zur Nachahmung auffordert. Möchten gerade aus letzterem Grunde recht viele Leser obiges Werk studieren!

Lauchheim.

Stadtpfarrer Kröll.

- 25) **Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchens-Bürgerschulen.** Von M. B. Neussee. Erster Theil. (Mit Erlass des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 20. Juni 1895, B. 9908, zum Gebrauche an katholischen Privat-Mädchenbürgerschulen zulässig erklärt.) Innsbruck 1895. Druck und Verlag von Felician Nauch. 8°. 182 S. Preis gebunden M. 1.40 = fl. — .70.

Die Lehrpläne der Bürgerschulen für Mädchen in Oberösterreich und in den meisten Kronländern unserer Monarchie bestimmen für die erste Classe im